

Input - Output

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung**

Band (Jahr): **29 (1987)**

Heft 3: **Integration**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Behinderten-Emanzipation

Behinderte haben sich in den letzten Jahren vermehrt für ihre Anliegen engagiert. Sie begannen, die Forderung nach Selbstbestimmung und Selbstvertretung unter sich zu diskutieren und in die Öffentlichkeit zu tragen. Sie wehren sich zunehmend dagegen, von Nichtbetroffenen verwaltet und bevormundet zu werden. Immer deutlicher stellen sie den Eifer, mit dem selbsternannte Behindertenanwälte sie integrieren und normieren wollen, in Frage. Behinderte finden es an der Zeit, ihre Bedürfnisse zu artikulieren und durchzusetzen.

Allzu lange und ausgiebig genug ist über Behinderte publiziert worden, deshalb melden sich in der vorliegenden Textsammlung ausschliesslich Behinderte als Direktbetroffene zu Wort. 18 Autorinnen und Autoren aus der Schweiz und aus Deutschland haben zu diesem Buch beigetragen. Von verschiedenen Seiten beleuchten sie eine Vielfalt wesentlicher Aspekte, Probleme und Ansätze.

Ernst P. Gerber/Lorenzo Piaggio (Hrsg.): Behinderten-Emanzipation. Körperbehinderte in der Offensive.

226 Seiten, Fr. 25.—. Z-Verlag, Basel, 1984.

Pressestimmen:

Schweizerischer Beobachter: Die Emanzipationsvorstellungen sind so vielfältig wie die Vorstellungen anderer Gruppen. Sichtbar wird indessen, wie gesellschaftliche, soziale, technische und andere Hindernisse die Entfaltung der Persönlichkeit Behinderter erschweren.

Forum SPAK München: Gemeinsam ist allen Beiträgen, dass Abschied genommen wird vom dankbaren, lieben, ein bisschen doofen, leicht zu verwaltenden und pflegeleichten Musterkrüppelchen.

Pro Infirmis: Die einzelnen Autoren weichen in ihrem politischen Verständnis und in ihrem Verhältnis zu Nichtbehinderten bezüglich Ausschluss und Solidarität stark ab. Das macht die einzelnen Artikel und das Buch als Gesamtwerk spannend.

Wochen-Zeitung: Die Wut über die vorgegebenen Verhältnisse, das Eingeständnis eigener Unfähigkeit, aber auch Auflehnung gegen die «Verinnerlichung» der vorgegebenen Werte und die damit verbundene Selbstzensur verleihen diesem Buch die nötige Radikalität.

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder direkt beim Z-Verlag, Postfach 6, 4020 Basel.